



Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung

Wissenschaft trifft Praxis, Ausgabe 23/2023

Liebe Leser*innen!

Newsletter-Tag ist Donnerstag - und wir sind wieder da:

Diesen Newsletter gestalten wir vom Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung (IAMEV) der Medizinischen Universität Graz in Kooperation mit der ÖGAM.

Zum Thema COVID-19, Impfungen und den Herausforderungen diesen Herbst dürfen wir auf die aktuellen beiden Podcasts hinweisen - ein Update zu **relevanten Impfungen mit Dr. Monika Redlberger-Fritz** und zur **COVID-19 Situation in Österreich von Dr. Peter Klimek**:

- [ÖGAM Infotalk 138](#): Impfupdate: Influenza, Covid und RSV - aktuelle Situation und Impfung - Monika Redlberger-Fritz
- [ÖGAM Infotalk 139](#): Ein Update aus der Glaskugel - Peter Klimek

Das IAMEV freut sich sehr, Ihnen heute das Projekt „niere.schützen 2.0“ vorstellen zu dürfen.

Wir freuen uns wie immer über Ihre Rückmeldungen und Anregungen!

Ihr IAMEV Team aus Graz

- **Gemeinsam die „niere.schützen 2.0“ – ein steirisches Projekt**
 - **Ein neuer Anlauf für die Früherkennung von chronischer Nierenerkrankung (CKD) in der Steiermark**
 - **Zwei neue Angebote zur Steigerung der Attraktivität von „niere.schützen“**
 - **Zahlreiche praxisorientierte Fortbildungsangebote**
 - **Größtes Projekt in Österreich zur Prävalenzschätzung von bisher unerkannter CKD**



Ein neuer Anlauf für die Früherkennung von chronischer Nierenerkrankung (CKD)

Bereits 2016 wurde in der Steiermark das nephrologische Awarenessprogramm „niere.schützen“ eingeführt. Ziel des Programms ist es, bei Risikopatient*innen eine chronische Nierenerkrankung (CKD) frühzeitig zu erkennen und diagnostische und progressionsverzögernde Maßnahmen zu ergreifen. Die Implementierung von „niere.schützen“ sollte primär in den hausärztlichen Praxen erfolgen, wozu das Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung (IAMEV) an der Medizinischen Universität Graz in einem vorherigen Projekt motivierende und hemmende Faktoren evaluierte ([Link zum Evaluationsbericht](#)). Im Rahmen vom Projekt „niere.schützen 2.0“ soll nun eine Attraktivitätssteigerung dieses Awarenessprogramms erreicht werden.

Zwei neue Angebote zur Steigerung der Attraktivität von „niere.schützen“

„Niere.schützen 2.0“ bietet zusätzlich zu aktualisierten Informationsmaterialien für Ärzt*innen und Patient*innen (neues „[niere.schützen](#)“-Kontrollschema, überarbeiteter [Patient*innenfolder](#) und [Wartezimmerposter](#)) eine nephrologische Telefonhotline und Progressionsambulanz an.

Die „niere.schützen“-Hotline wurde speziell für Hausarzt*innen und PVEs eingerichtet, um Behandlungsmöglichkeiten von CKD-Patient*innen zu diskutieren und Unklarheiten bezüglich des Kontrollschemas des Programms zu klären. Sie ist montags und donnerstags von jeweils 12:00 bis 14:00 Uhr in Betrieb bzw. außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Vereinbarung.



In der nephrologischen Progressionsambulanz am LKH-Universitätsklinikum Graz erhalten CKD-Patient*innen eine rasche nephrologische Fachuntersuchung inkl. Routine-Labor, eine Proteinuriediagnostik sowie Beratungen zur Lebensstilmodifikation (Terminvereinbarungen sind unter 0316 385 12978 möglich). Durch die Progressionsambulanz soll dem in der Programmevaluation identifizierten Facharzt*innenmangel Abhilfe geschaffen werden.

Zahlreiche praxisorientierte Fortbildungsangebote

Ein zentrales Anliegen von „niere.schützen 2.0“ ist, für die Gefahren des Fortschreitens einer unerkannten CKD zu sensibilisieren, denn nur durch eine frühzeitige Diagnose können adäquate Therapien verordnet und das Erreichen einer terminalen Niereninsuffizienz verhindert bzw. verzögert werden.

Aus diesem Grund werden zahlreiche praxisorientierte Fortbildungen angeboten, welche auf die hohe Relevanz eines routinemäßigen CKD-Screenings für Risikopatient*innen hinweisen.

Melden Sie sich gleich an:

E-Learning: „Wie kann ich meine Niere schützen 2.0?“ über eine schnelle und strukturierte Erkennung von CKD in der Praxis (5 DFP-Punkte, [Link zum E-Learning](#))

Save-the-Date: Seminar „Niere schützen 2.0“ im Rahmen der **Grazer Fortbildungstage** am **11. Oktober 2023**, von 9:00 bis 12:00 Uhr, zur Früherkennung von CKD bei 40- bis 65-Jährigen mit vorliegenden Risikofaktoren [Link zum Programmheft](#) [Link zum Fortbildungsportal](#)

Save-the-Date: Seminar „Niere schützen“ auf dem **STAFAM-Kongress** am **23. November 2023**, von 14:30 bis 17:30 Uhr, zu den Grundlagen der nephrologischen Awareness in der hausärztlichen Versorgung [Link zum Programm](#) [Link zur Anmeldung](#)

Prävalenzschätzung von bisher unerkannter CKD

Bislang fehlen in der österreichischen Bevölkerung weitgehend Zahlen zur Prävalenz einer bisher unerkannten CKD. Daher wird als Teilprojekt von „Niere schützen 2.0“ an der Medizinischen Universität Graz vom Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung (IAMEV) und dem Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation berechnet, wie viele 40- bis 65-jährige Risikopatient*innen in der Steiermark von bisher unerkannter CKD betroffen sind. Dank der Teilnahme von 33 steirischen Hausarzt*innenpraxen/PVEs werden einzigartige Ergebnisse für Österreich vorliegen, über die wir Sie in einem zukünftigen Newsletter informieren werden.

Links & Downloads

[Weiterführende Informationen zu „Niere schützen 2.0“](#)

[Aktuelle Projekte des Instituts für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung](#)

Kontakt: niere.schuetzen@medunigraz.at oder 0316/385 78023



Von Seiten der ÖGAM dürfen wir auch auf die folgenden **Veranstaltungen** hinweisen:

- [Allgemeinmedizin To Go](#) - Treffpunkt für allgemeinmedizinischen Wissensgewinn, 27.09.2023, Graz & VIRTUELL
- [TGAM-Block HYPERTENSILOGIE](#), 29.09.2023, Hall in Tirol
- [3rd EURACT Medical Education Conference](#), 05.-07.10.2023, Bled, SLO
- [ÖGKJ-Impfkurs](#), (25 DFP-Punkte) 12.-14.10.2023, Wien
- [Moderatorenttraining der ÖGAM](#), 20.-21.10.2023, Linz
- [JAM23 Tag](#), 21.10.2023, Linz
- [Fit for Brain-Run](#), 21.10.2023, Wien
- [WONCA-World 2023](#), 26.-29.10.2023, Sidney/AUS
- [53. StAfAM -Kongress](#), 23.-25.11.2023, Graz
- [21. Wintertagung für Allgemeinmedizin](#), 20.-26.01.2024, Bad Hofgastein
- [Moderatorenttraining der ÖGAM](#), 04.-05.04.2024, Wien
- [EYFDM 2024](#), 12.-13.04.2024, Wien

Für die ÖGAM

Dr. Susanne Rabady (Präsidentin)

Dr. Maria Wendler (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Für die Medizinische Universität Graz (inhaltlich verantwortlich)

Dr. Gerald Schutting; Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Univ.Prof. Dr. med.univ. Andrea Siebenhofer-Kroitzsch; Institutsvorständin



Sie erhalten diese Email als eingetragenes Mitglied einer Mitgliedsgesellschaft der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (ÖGAM).

[Vom Wissenschaft trifft Praxis-Newsletter abmelden.](#)

Sie können auch [alle ÖGAM-Newsletter abbestellen.](#)

(C) 2023 - ÖGAM

ÖGAM c/o Wiener Medizinische Akademie GmbH Alser Strasse 4, UniCampus 1.17 Wien 1090
Austria

This email was sent to cl@medacad.org
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)
ÖGAM · c/o Wiener Medizinische Akademie GmbH · Alser Strasse 4, UniCampus 1.17 · Wien 1090 · Austria

